No. 67. 64. Jahrgang.

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 ₰ p. Zeile im Bezirk, sonst 12 ₰.

Donnerstag, den 6 Juni 1889.

Abonnementspreis halbjährlich 1 ℳ 80 ₰, durch die Post bezogen im Bezirk 2 ℳ 30 ₰, sonst in ganz Württemberg 2 ℳ 70 ₰.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft und des K. Statistischen Landesamts, betreffend die Aufstellung und Verbreitung von Witterungsaussichten.

Die von der meteorologischen Zentralstation Stuttgart täglich je für den folgenden Tag aufgestellten und ausgegebenen Witterungs-Vorhersagen werden mit höherer Ermächtigung auch im Sommer 1889 wieder für die 4 Monate Juni bis September auf Kosten der Zentralstelle für die Landwirtschaft alsbald nach Hohenheim und in die Oberamtsstädte derjenigen landwirtschaftlichen Vereine, welche die Zusendung gewünscht, sowie eine Kontrolle der Vorhersagen eingerichtet haben, telegraphisch befördert und dort durch Anschlag an geeigneter Stelle veröffentlicht werden.

Außerdem können diese täglichen Witterungs-Vorhersagen auch von Gemeinden, Korporationen, Vereinen und Privatpersonen mittelst des Telegraphen gegen eine vom Empfänger zu bezahlende ermäßigte Gebühr direkt bezogen werden, in welcher Beziehung das K. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten, folgendes festgesetzt hat:

Die täglichen Witterungstelegramme werden wie dringende Privattelegramme behandelt und haben daher den Vorrang vor anderen Privattelegrammen; sie genießen im Monats-Abonnement eine Ermäßigung von 40% der einfachen, für das einzelne Telegramm nach seiner Wortzahl sich ergebenden Taxe, im vierteljährlichen Abonnement eine solche von 50% mit der weiteren Maßgabe, daß wenn die einzelnen täglichen Witterungstelegramme (einschließlich der Adresse) nicht mehr als 8 Worte enthalten, die feste, vorauszubezahlende Abonnementsgebühr beträgt:

für 1 Monat . . . . 10 ℳ,
„ 1 Vierteljahr . . . 24 ℳ,
„ jeden weiteren Monat 8 ℳ mehr.

Für jedes weitere Wort, welches die einzelnen Witterungstelegramme über 8 haben sollten, ist die gewöhnliche tarifmäßige Gebühr von 6 ₰ nachzubezahlen. Nach den bei der meteorologischen Zentralstation getroffenen Anordnungen wird übrigens dieser Fall nur selten eintreten.

Gesuche um telegraphische Beförderung der täglichen Witterungs-Vorhersagen gegen ermäßigte Abonnementsgebühr sind durch Vermittlung des nächstgelegenen Telegraphenamts bei der K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen anzubringen.

In Stuttgart werden die Witterungs-Vorhersagen nebst der ihre Begründung enthaltenden Wetterkarte wie bisher an verschiedenen Stellen angeschlagen.

Auch kann die Wetterkarte auf an die meteorologische Zentralstation zu richtende Bestellung gegen eine Gebühr von 1 ℳ monatlich (ausschließlich des vom Empfänger zu tragenden Porto) täglich durch die Post bezogen oder bei der Zentralstation in Empfang genommen werden.

Stuttgart, den 2. Mai 1889.

K. Zentralstelle für die Landwirtschaft.
Für den Präsidenten:
Schittenhelm.

K. Statistisches Landesamt.
Knapp.

Tages-Neuigkeiten.

[Amtliches.] Der Bahnhofkassier Grauer in Wildbad wurde seinem Ansuchen entsprechend auf die Stelle eines Güterabfertigungsbeamten und Bahnhofkassiers in Calw versetzt.

† Calw, 4. Juni. Gestern abend von 7 Uhr an hielt die hies. freiwillige Feuerwehr eine Hauptübung ab, welche den gewohnten Verlauf nahm. Nach der Probe fand die Generalversammlung im bad. Hof hier statt. Der Kommandant, E. Georgii, führte das Wort. Die Auszählung ergab 210 Anwesende. Das ganze Korps zählt nach kürzlich stattgehabter Aufnahme von 42 neuen Mitgliedern 289 Mann, womit übrigens die für hier vorgeschriebene Zahl (328) nocht nicht erreicht ist. Der Kommandant hofft jedoch durch die in nächster Zeit zur Anwendung kommende Steuerschraube auf neuen Zugang. Die neu gegründete 7. Kompagnie, (Hauptmann Hugo Rau), welche bei auswärtigen Brandfällen den Dienst übernehmen wird, besitzt bereits die nötige Stärke. Die I. Komp., das Steigerkorps wird künftig Tuchröcke tragen, welche denselben beschafft werden. Der Kassenbericht weist die Zunahme von 135 ℳ nach. Nachdem der geschäftliche Teil erledigt, machte Hr. Georgii die Mitteilung, daß der Stellvertreter des Kommandanten, Adjutant Bub, altershalber seinen Austritt erklärt habe; er gedachte in herzl. Worten der Verdienste, welche sich Hr. Bub durch seinen Pflichteifer und seine stetige Sorge um die Interessen des Korps, welchem er nun 27 Jahre als stellvertretender Kommandant seine Dienste widmete, erworben. Der Verwaltungsrat habe beschlossen, den Scheidenden als Ehrenmitglied in der Liste weiterzuführen. An seine Stelle wurde Flaschner Feldweg, bisher Hauptmann der I. Komp. ein-

Feuilleton.

Nachdruck verboten.

Verschlungene Fäden.

Roman aus dem Englischen von Hermine Frankenstein.

(Fortsetzung.)

„Und was Mr. Hyam betrifft," fügte der Detektiv jetzt lebhaften Tones hinzu, „so bin ich im Stande, eine ganz genaue Auskunft bezüglich seines Charakters zu geben, denn er ist einer der größten Spitzbuben unter der Sonne. Er verleiht Geld zu den fabelhaftesten Wucherzinsen, empfängt gestohlene Güter, verschafft Gifte, — kurz, es giebt keine Schandthat, derer er nicht fähig ist, wenn er nur sein Profitchen dabei hat. Es ist fast unbegreiflich, daß er sich dem strafenden Arm des Gesetzes so lange zu entziehen wußte; jetzt aber wird auch für ihn der Zahltag kommen."

Sir Ralph hatte mittlerweile dagesessen, den Kopf in die Hand gestützt und sich die Augen verhüllend, als wolle er die heftige Erregung, die ihn erfüllte, nicht merken lassen. Jetzt schaute er auf und sagte zu Otto in strengem, dabei aber tief traurig klingendem Tone:

„Ich glaube, ich habe Dir jedwede Möglichkeit geboten, Dich zu rechtfertigen; Du hast es nicht gethan. Ich kann daher nur zu dem einen Schluß kommen, daß Du nicht nur schuldig bist, die Juwelen gestohlen und meine Gattin dieses Verbrechens angeklagt zu haben, sondern daß Du auch nach meinem Leben trachtetest und, um diese Schuld von Dir abzuwälzen, eine Unschuldige in ein Netz verstricktest, aus dem sie sich nicht sollte retten können. Dein Benehmen beweist, daß Du ein elender kaltblütiger Schurke bist, an den ich nur mit Entsetzen zu denken vermag. Ich sehe jetzt, wie sehr Du bemüht warst, mein häusliches Glück zu zerstören. Jener Versuche gegen das Leben meiner Frau, von denen Lionel Egerton sprach, will ich gar nicht gedenken. Bist Du unschuldig daran, desto besser; bist Du schuldig, so wird Dein eigenes Gewissen Dich härter strafen, als alle meine Worte es vermöchten. Ich werde um der Ehre unseres alten Namen willen keine öffentliche Anklage gegen Dich vorbringen; aber ich bestehe darauf, daß Du unverweilt auf Deine Offiziersstellung verzichtest und England verläßt. Nur unter dieser Bedingung will ich Dir die Hälfte Deiner bisherigen Jahresrente weiter bewilligen. Weigerst Du Dich aber, diesen meinen Forderungen zu entsprechen, so erhältst Du nicht allein gar keine Unterstützung mehr von mir, sondern ich klage Dich auch, jedwede Rücksicht auf unsere Familienehre hintansetzend, öffentlich an, den Familienschmuck gestohlen und an mir einen Vergiftungsversuch verübt zu haben."

Otto erhob langsam seine bisher unverwandt zu Boden gesenkten Augen und schaute seinen Onkel an. Er sah, daß sein Spiel aus war und daß ihm Nichts übrig blieb, als sich zu ergeben. Dennoch aber wollte er seine Niederlage nicht eingestehen.

„Ich kann in der Gegenwart dieser Leute unmöglich mit Dir sprechen," sagte er, „aber ich werde Lynwood-Hall unverweilt verlassen, mit dem letzten Zuge in die Stadt fahren und Dir morgen von dort ausführlich schreiben."

Niemand widersprach ihm. Sir Ralph nickte einfach mit dem Kopfe, und so verließ Otto Lynwood mit einem letzten, bitterbösen Blick auf alle Umstehenden das Zimmer seines Onkels und Lynwood-Hall, den Schauplatz seines nichtwürdigen, jetzt verlorenen Spiels.

46. Kapitel.

Nachdem sein Neffe hinausgegangen war, wandte Sir Ralph sich zu Lionel und reichte ihm die Hand.

„Ich glaube jedes Wort, das Sie gesprochen haben, und ich bitte Sie um Verzeihung dafür, daß ich an Ihnen zweifelte," sagte er in einfachem, offenem Tone, der den jungen Mann tief rührte.

Er drückte dem Baronet warm und herzlich die Hand, und da seine Mission erfüllt war, zog er sich unverweilt zurück, denn er hatte noch vieles in Erfahrung zu bringen, was sich seit dem verhängnisvollen Abend seines Verschwindens in Kings-Dene zugetragen hatte. Er hatte den Haushofmeister kaum angehört, als

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

stimmig durch Zuruf gewählt. Die weiteren Wahlen ergaben zum Hauptmann der I. Komp. Carl Staudenmeyer und an Stelle des ebenfalls zurücktretenden Seiler Rapp, Hauptmanns der V. Komp., Bierbrauer Reichert. Auf die Anfrage, wer geneigt sei, der Einladung nach Deckenpfronn und Neubulach Folge zu leisten, meldete sich vorerst Niemand. Bekanntlich treffen gerade auf diesen Tag 400 Mann Einquartierung hier ein.

Wildbad, 2. Juni. Allgemeines Aufsehen erregt hier folgender Vorfall: Ein schon seit vielen Jahren Wildbad besuchender vornehmer Engländer vertrieb sich gestern mittag die Zeit mit Angelfischen und kam hierbei auch an den zur Papierfabrik gehörigen Fabrikkanal. Obwohl der Fischer nach seiner Fischkarte sich berechtigt ansehen mußte, auch hier zu fischen, erschien der Direktor der Fabrik und untersagte ihm dies. Der Engländer beharrte auf seinem Rechte und bat den Direktor, mit ihm zur Schlichtung des Streits auf die Polizei zu gehen. Statt dessen rief aber der Direktor 10—14 in der Nähe stehende Fabrikarbeiter herbei und gab diesen den Befehl, den Fremden mit Gewalt zu entfernen, was sie auch so gründlich besorgten, daß derselbe, ein alter Herr mit grauen Haaren, mehreremale Bekanntschaft mit dem Boden machte und Körperverletzungen davontrug. Große Aufregung über diesen unverantwortlichen Gewaltakt herrscht deshalb in der Badestadt, welche von jeher den Ruf genoß, gegen die Fremden die größte Zuvorkommenheit zu bethätigen. Gerichtliche Untersuchung ist bereit angestrengt. W. Lztg.

Fellbach, 3. Juni. Gestern mittag wurde von einem 14jährigen Bürschchen aus W., das sich hier bettelnd herumtrieb, in einem Laden, der beim Eintreten in denselben niemand zeigte, die Geldkasse geöffnet und entleert. Der junge Dieb konnte noch rechtzeitig erwischt und ans Amtsgericht eingeliefert werden.

Eßlingen, 3. Juni. Heute abend 6½ Uhr fielen die beiden 3- und 4jährigen Knaben des Handschuhfabrikanten Seiz, innere Neckarbrücke, hinter ihrem elterlichen Hause in den Mühl- (sog. Rost-Neckar-) Kanal. Die starke Strömung riß sie mit fort unter dem dort angebauten Hause des Kaufmanns Schenk hindurch. Der ältere von den Knaben wurde von Hrn. Schenk jun. aufgefischt und gerettet, der kleine 3jährige jedoch sank unter und wurde erst nach etwa ¼ Stunde am Rechen der Haas'schen Oelmühle entdeckt und tot herausgezogen. Alle Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Tuttlingen, 2. Juni. Heute abend ging ein schweres, zwei Stunden dauerndes Gewitter mit wolkenbruchartigen Niederschlägen über unsere Markung. Der Blitz zündete im mittleren Thalhofe und im Nu stand ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung in Flammen. Das Gebäude brannte in kurzer Zeit bis auf die Umfassungsmauern nieder und kaum konnte das Vieh gerettet werden. Der Besitzer, Landwirt Geiger, welcher leider nicht versichert ist, wird allgemein bedauert, um so mehr, als in den letzten drei Jahren seine Ernte vollständig vom Hagelschlag vernichtet wurde.

Ulm, 29. Mai. Zur Vervollständigung der neuen Schlachthaus-Anlagen sind von der hiesigen Metzger-Innung in jüngster Zeit eine Kühlhalle und eine Fleischhackerei erstellt worden, welche einen Kostenaufwand von rund 100,000 ℳ erforderten. Die Kühlhalle umfaßt einen Flächeninhalt von 360 □Meter, die maschinelle Einrichtung derselben, von der Gesellschaft Lenge in Wiesbaden geliefert, kostete 36,000 ℳ Sie wurde heute einer Probe unterworfen und bewährte sich gut. Die Kühlhalle ist in 75 Zellen eingeteilt, letztere in 5 verschiedenen Größenklassen nach der Größe der Geschäftsbetriebe. Die Fleischhackerei hat 3 Rotationsmaschinen nach dem Patent Malsch, ferner sind 2 Fleischschneidemaschinen aus der Fabrik von W. Scheffel in Remscheid vorhanden. Die Kosten der Gesamtanlage belaufen sich auf rund 100,000 ℳ Die Fleischhackerei wird in nächster Woche dem Betriebe übergeben, die übrigen Anlagen können erst etwa nach Pfingsten in Betrieb gesetzt werden, da die Zellen noch nicht fertig gestellt sind. — Da die Versetzungsarbeiten an der Pyramide des Hauptturmes des Münsters bis zu einer Höhe von 21 Metern gediehen sind, das Gerüst aber nur bis zu dieser Höhe erstellt war, muß in nächster Woche an die Höherführung des Baugerüstes gegangen werden. Letzteres wird in ca. 3 Wochen um 18 Meter erhöht sein. Das Gebälk hiezu lagert, bereits abgebunden, auf dem Kasernenplatz.

Ulm, 2. Juni. Heute nachmittag ist Schuhmacher Rüb von hier mit seinem selbstverfertigten Luftballon vom Hof des Gymnasiums aus aufgefahren. Es sollte ihn ein Instrumentenmachergehilfe, welcher bei der Luftschiffer-Abteilung in Berlin gedient hat, begleiten; die Tragfähigkeit des Ballons, der die Form einer Zigarre hat und bei einer Länge von 21,4 m einen Durchmesser von 8 m und einen Umfang von 24,7 m besitzt, erwies sich aber für zwei Mann zu gering, und so unternahm Rüb die Auffahrt allein. Anfangs blieb der Tragkorb an einem Kastanienbaum hängen, dann aber ging die Auffahrt flott von statten, von vielen Zuschauern mit Spannung verfolgt. Der Ballon nahm seine Richtung gegen Westen und ist, einem Telegramm Rübs, aus Schelklingen zufolge, dort glücklich gelandet.

— In Cassel wird vom Juni bis September 1889 eine Ausstellung für Jagd, Fischerei und Sport unter Protektion des Prinzen Heinrich von Preußen stattfinden, welche am 6. Juni eröffnet wird.

Brüssel, 4. Juni. In der verflossenen Nacht fanden neuerlich regierungsfeindliche Kundgebungen statt; 5000 Personen durchzogen die Straßen mit den Rufen: Nieder mit den Pfaffen! Nieder mit dem Lockspitzel-Ministerium! Starke Abteilungen von Polizei besetzten die Zugänge zu den Ministerien.

Berlin, 28. Mai. Ein Kampf mit einem Gefangenen spielte sich, nach der „Post", am Montag im Berliner Kriminalgericht ab. Ein Verbrecher, der von der dritten Strafkammer am Landgericht I zu 3 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, gerieth in seiner Untersuchungszelle in Wut und zertrümmerte die Glasscheiben, die in die Thür dieses Raumes eingefügt sind. Dann warf der Rasende unter lautem Gebrüll alles, was nicht niet- und nagelfest war, durch die Oeffnung, so daß die Gegenstände bis in die Bureaus des Untersuchungsrichters flogen. Die Gerichtsdiener waren schwer bedrängt. Einer derselbe erhielt durch einen eisernen Spucknapf eine blutende Kopfwunde, und auch Wände und Thüren der nächstgelegenen Zimmer wurden beschädigt. Endlich konnte der Unhold durch das energische Eingreifen handfester Gerichtsdiener bewältigt werden.

Newyork, 4. Juni. Die Feuersbrunst in Johnstown hält noch immer an. Die Behörden nehmen an, daß unter den Trümmern etwa 2000 Tote begraben sind. Die Aerzte rieten, den Brand nicht zu löschen, um so die Leichen zu verbrennen und einer Epidemie vorzubeugen. Da aber die Verwandten der Vermißten widersprachen, so wird gearbeitet, um den Brand zu ersticken. Achtzehnhundert Leichen sind in Johnstown bereits aufgefunden und viele davon beerdigt; 2 Personen wurden noch lebend gefunden. Diebe plünderten die schwimmenden Leichen und raubten die den Notleidenden geschickten Lebensmittel. In etwa 20 Fällen wurden Diebe von den Einwohnern sumarisch getötet. Augenblicklich ist die Lage in Johnstown etwas ruhiger. — Die Bewohner Pittsburgs befürchten eine Epidemie, denn sie müssen das Wasser verwenden, worin die Leichen und Trümmer treiben. — In Kernville wurden heute mehr als tausend Leichen aufgefunden.

Aus dem Verschönerungsverein.

Auf dem kleineren Alpenpflanzenhügel in der Mitte des Stadtgartens steht seit mehreren Jahren eine Alpenrose, von einem Freunde des Stadtgartens s. Z. direkt von den Alpen hierher geschickt. Die Pflanze scheint sich bei uns und in unserem Boden nicht recht heimisch zu fühlen, denn sie blüht nicht alle Jahre. Das letztemal hat sie vor 3 Jahren geblüht, wurde aber an einem der beiden Pfingsttage aller ihrer Blüten beraubt und unsere Freude daran war leider eine kurze. In diesem Jahre hat sie nun

---

dieser ihm alles flüchtig mitgeteilt, denn er hatte es für seine erste und heiligste Pflicht gehalten, Adrienne unverweilt zu ihrem Gatten zurückzubringen.

Als er ging, entfernten sich auch Healp und Dr. Seaport.

„Adrienne!" sagte Sir Ralph leise.

Sie antwortete nicht und ihren Namen wiederholend, zog er sie sanft an sich.

„Adrienne," sagte er voll inniger Zärtlichkeit, „ich habe Dir in meinen Gedanken Unrecht gethan, aber mein Herz ist in seiner Liebe zu Dir niemals wankend geworden, selbst als Alles mich zwang, Dich für falsch zu halten. Wollen wir die Vergangenheit begraben und vergessen sein lassen und ein neues Leben mit einander beginnen?"

Sie schaute zu ihm auf und er sah, daß in ihren Augen helle Thränen standen.

„Du glaubtest, daß ich so schlecht sein konnte, so undankbar, — ich, die ich Dir Alles verdanke?" rief sie mit erstickter Stimme aus.

Er seufzte tief und schwer auf.

„Ich glaube wohl, daß ich Dein edles, reines Wesen hätte besser kennen sollen, aber es war schwer, angesichts dieser erdrückenden, gegen Dich vorgebrachten Beweise den Glauben zu bewahren. Ich fühlte, daß ich Dein Herz eigentlich nicht besaß, und ich konnte nicht wissen, ob das Band der Ehe stark genug sein würde, Dich zu halten."

„Aber es besteht noch ein anderes Band, um mich zu halten," sagte sie leise, während sanfte Röte ihre Wangen überzog und sie ihre schlanken Finger in der ihr eigenen Weise in einander verschlang. „Ich habe Dir bisher Nichts davon gesagt, aber wenn Du es hören wirst, wird es Dir klar sein, wie unlöslich ich mich mit Dir verbunden fühlen muß!"

Und dann teilte sie ihm mit leiser, flüsternder Stimme mit, was ihr Inneres erfüllte. Sir Ralph, den alle vorhergegangenen Aufregungen schon sehr angegriffen hatten, konnte die freudige Aufregung, sein Kind als Erben von Lynwood zu sehen, nicht ertragen und er sank leblos in seinen Stuhl zurück, — von einem zweiten Schlaganfall getroffen.

* * *

Viele Veränderungen hatten in Lynwood-Hall Platz gegriffen, seit jenem Abend, als der Besitzer von dem zweiten Schlaganfall betroffen worden war, von dessen Folgen er sich nie mehr ganz erholt hatte. Er war gelähmt geblieben und mußte in einem Rollwagen umhergeführt werden, aber sein Geist war dabei vollkommen klar und die unermüdliche Sorgfalt und Hingebung seiner Gattin ließen ihn fast ganz seine gelähmten Glieder vergessen.

Ihre Zärtlichkeit und liebevolle Fürsorge kannte keine Grenzen und mit vollständiger Selbstverleugnung widmete sie sich ganz und gar der Aufgabe, ihm das Leben so viel als möglich zu verschönern.

Eines Tages ertönten die Freudenglocken in Lynwood-Hall zu Ehren der Geburt eines Erben von Lynwood und man brachte Sir Ralph seinen neugebornen Sohn zum Ansehen. Als er das Kind in seine Arme nahm und es küßte, murmelte er:

„Jetzt kann ich ruhig sterben!"

Aber seine Stunde hatte noch nicht geschlagen und sein Knabe zählte schon acht Monate, es war wieder Herbst geworden, als er sanft in den Armen seiner Gattin hinüberschlummerte und ihr Name war das letzte Wort, das über seine erstarrenden Lippen kam.

Und so war nun Adrienne Herrin von Lynwoodhall, bis ihr Sohn die Großjährigkeit erlangt haben würde und die Herrschaft über sein Erbe selbst antreten konnte. —

Auch mit den anderen Personen unserer Geschichte sind Veränderungen vorgegangen, um dieselben zu erklären, müssen wir zu dem Zeitpunkt zurückkehren, als Natalie Egerton aus ihrer ungerechten Haft befreit wurde.

Es bot nach den gemachten Entdeckungen keinerlei Schwierigkeiten mehr, ihre vollständige Unschuld an Farquhar's Tod nachzuweisen, und sie wurde daher freigelassen, während Joyce Weston wegen Meuchelmordes vor die Geschwornen gestellt und zum Tode verurteilt wurde. In Anbetracht der Behandlung, welche ihr von Seiten des Ermordeten zu Teil geworden war, empfahl sie der Gerichtshof der allerhöchsten Gnade.

(Schluß folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

wieder Knospen angesetzt, die seit einigen Tagen aufgebrochen sind, aber schon wieder hat sich eine Frevlerhand darnach ausgestreckt und den einen der blühenden Zweige abgeschnitten und die Pflanze dadurch verstümmelt. Mag dieser Frevler nun in einem Anfalle von Galanterie zur Erfüllung eines unüberlegten Wunsches seiner Begleiterin das Messer gezogen haben, oder hat die Seltenheit der kleinen Blume einen unwiderstehlichen Reiz auf ihn ausgeübt, — es ist und bleibt ein heilloser Frevel, dessen sich der Thäter vor sich selbst schämen muß und hoffentlich auch schämen wird, wenn ihm diese Zeilen zu Gesicht kommen. Ob wohl die wenigen übrigen Blüthen diesmal Pfingsten überleben?

Als Nachtrag zu dem Berichte in der vor. Nummer d. Bl. möge es zur allgemeinen Kenntnis kommen, daß im Bereiche der Anlagen nicht weniger als 8, sage acht Bänke herausgerissen und entwendet sind. Angesichts solcher empörender Thatsachen ist es gewiß nicht unbegründet, wenn die Beihilfe des gesamten Publikums zur Verhütung solchen bodenlosen Unfugs angerufen wird; hat ja doch Jedermann das Recht und in gewissem Sinne auch die Pflicht, nach Kräften zum Schutze des Gemeingutes Aller beizutragen!

Calw.

Landwirthschaftlicher Bezirksverein.

Am 1. Juli beginnt ein neues Abonnement auf das landw. Wochenblatt. Diejenigen, welche dasselbe durch ihren Eintritt in den landw. Bezirksverein zu beziehen wünschen, wollen sich deßhalb vor dem 10. Juni bei dem Unterzeichneten melden.

Calw, 2. Juni 1889.

Der Vereinssekretär
E. Horlacher.

Amtliche Bekanntmachungen.

Revier Hirsau.

Reisig-Verkäufe

am Freitag, den 7. Juni, vormittags 11 Uhr, aus dem Staatswald Ottenbronnerberg, Abt. Schleichdorn und Langenacker, im Rößle in Neuhengstett, und nachmittags 5 Uhr aus dem Staatswald Altburgerberg, Abt. Probemorgen, im Ochsen in Altburg Reisig in Haufen.

Aufforderung.

Diejenigen Einwohner, welche nicht zur freiwilligen Feuerwehr gehören und von der früheren Einteilung her noch im Besitz von Requisiten, namentlich Armbändern sind, werden aufgefordert, diese Gegenstände in möglichster Bälde bei Ratsdiener Lank abzugeben.

Calw, den 3. Juni 1889.

Stadtschultheißenamt.
Haffner.

Der Hausanteil

der † **Anna Maria Palmer**, Hausknechts Witwe, an Geb. Nr. 456 in der Bischoffsstraße, kommt am Samstag, den 8. Juni d. J., vormittags 11 Uhr, auf dem hiesigen Rathause zur zweiten Versteigerung.

Ratsschreiberei.
A.-V. Bozenhardt.

Calw.

Heu- und Oehmdgras-Verkauf.

Nächsten Donnerstag, den 6. ds. Mts., abends 6 Uhr, wird der heurige Ertrag der kleinen Hummelswiese beim Eiskeller, Meß 63 Ar, und um 7 Uhr der Ertrag des Spitalackers, 28 Ar, je an Ort und Stelle meistbietend verkauft.

Stadtpflege.
Hayd.

Neuenbürg.

Verleihung von Marktstandplätzen.

Die **Schuhmacher-Marktstandplätze** werden auf die Jahre 1889/92 am Donnerstag, den 6. Juni 1889, vormittags 9 Uhr, auf dem Rathaus im öffentlichen Aufstreich vergeben werden.

Den 1. Juni 1889.

Stadtschultheißenamt.
Stirn.

Stammheim.

Brennholz-Verkauf.

Freitag, den 7. Juni d. J., von vormittags 9 Uhr an werden aus hiesigem Gemeindewald, Abt. Untere Nille und Schatzweg verkauft:

212 Rm. tannene Scheiter und Prügel,
159 Rm. Brennrinde.

Zusammenkunft auf der Calw-Herrenberger Straße, Kilom. Nr. 32.

Gemeinderat.

Neuweiler.

Jagdverpachtung.

Am Samstag, den 8. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr,

wird die hiesige Gemeindejagd auf 3, resp. 4 Jahre lang (8. Juni 1889 bis 31. März 1893) im öffentlichen Aufstreich verpachtet.

Gemeinderat.

Bergorte,
Oberamts Calw.

Veraccordierung von Bauarbeiten.

Die Arbeiten beim Umbau der Abtritte des Schul- und Rathauses in Aichelberg werden im Wege schriftlicher Submission vergeben. Es betragen die

Maurerarbeit	360	M.
Zementarbeit	395	„
Zimmerarbeit	210	„
Verschindelung	112	„
Asphaltwarenlieferung	75	„
Gipserarbeit	116	„
Schreinerarbeit	115	„
Glaserarbeit	24	„
Schlosserarbeit	185	„
Schmiedarbeit	18	„
Flaschnerarbeit	223	„
Anstricharbeit	65	„

Plan, Ueberschlag, sowie die Accords- und Terminbestimmungen liegen auf dem Rathaus in Aichelberg zur Einsicht auf, woselbst auch die bezüglichen Offerte bis

Samstag, den 8. Juni d. J., vormittags 10 Uhr,

portofrei eingereicht, bezw. abgegeben werden wollen.

Den 3. Juni 1889.

Schultheißenamt.
Frey.

Privat-Anzeigen.

Calw.

1500 Mark

sind gegen billigen Zins sofort auszuleihen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Statt besonderer Anzeige:

Wilhelm Barth
Regierungsbaumeister
Fanny Staelin
Verlobte.

Calw im Juni 1889.

Nächste Woche backt

Laugenbretzeln

Fr. Schaub z. Stern.

Gutes Bier

in Flaschen empfiehlt — auch über die Straße —

Friedr. Haydt z. Engel.

Sensen,

beste Ware, unter Garantie,

Sicheln,
beste Mailänder Wetzsteine,
amerik. Dunggabeln,

mit und ohne Stiel, empfehle billigst und mache besonders auf eine große Partie

Sensen und Dunggabeln,

die ich unter Preis ausverkaufe, aufmerksam.

Eugen Dreiss.

Wein-Verkauf.

Abgabe von 1/4 Liter an:

1886r **Calabreser Rotwein** pr. Ltr. M. 1.—,
1886r **Cataluna** dto. „ „ 1.50,
1884r **Sherry, gelb** „ „ 1.60,
1888r **Millazzo, schwarzrot** „ „ 1.—,
1883r **Medizin.-Tokayer**, 1/4 Ltr. „ 1.—,

bei größeren Quantitäten entsprechend billiger; dieselben sind als Tisch-, Kranken- und Verschnittweine sehr zu empfehlen. Mache besonders auf den **schwarzroten Millazzo** zur Verbesserung von Landweinen und bei Mischung mit Most als **guten** und **billigen Erntewein** aufmerksam; auf 20 Liter Most genügen 2 Liter vollkommen.

J. Fr. Oesterlen.

Aecht engl. und französische

Werkzeuge,

Kreis-, Mühl- und Waldsägen,
Beschläge aller Art

empfiehlt zu den billigsten Preisen in großer Auswahl

Carl Herzog,
vorm. Wilh. Kohler.

Ein reinliches

Mädchen,

das im Kochen und den übrigen Haushaltungsgeschäften erfahren ist, zum sofortigen Eintritt gesucht von

Apotheker Kopp
in Teinach.

Stabeisen, Achsen, Bleche,

Eisen-, Stahl- und Messingwaren,
Draht aller Art,
Möbelfedern, Drahtstifte, Ketten etc.

billigst bei

Carl Herzog,
vorm. Wilh. Kohler.

Geldgesuch.

4000 Mark sucht ein pünktlicher Zinszähler um mäßigen Zinsfuß aufzunehmen. Informativschein kann im Compt. d. Wochenblattes eingesehen werden.

Ewigen Klee

von 1 Morgen in den Heumaden, sowie den Ertrag von 5/4 Morgen und 1/2 Morgen **Wiese** bei der Schafscheuer verkauft

Bäcker Beißer's Wwe.

Das Heugras

von 1 Morgen beim Schützenhaus verkauft

F. Christ.

Eine ganz neue, vorzügliche

Ziehharmonika,

gut und elegant gearbeitet, ist um den festen Preis von M. 20. — zu verkaufen. Zu erfr. im Compt. d. Bl.

Getragene Schuhe und Stiefel

kauft und verkauft

Wilhelm Schelling,
Schuhmacher.

Tüchtige

Steinbrecher, Erdarbeiter, Mineure und Steinhauer

bei hohem Lohn per sofort gesucht.

Wasserleitung Dill-Weißenstein
bei Pforzheim,
Enz, Bauunternehmung.

Unterhaugstett.
Bei Unterzeichnetem liegen

1300 Mark

Pflegschaftsgeld zum Ausleihen in einem oder mehreren Posten parat.

Adam Volle, Pfleger.

2 Gaisen

werden zu verkaufen gesucht von

Valentin Roller Wwe.,
Stammheim.

Wechselformulare

sind vorrätig in der Druckerei d. Bl.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Die Frankfurter Hypothekenbank

wird einen Teil ihrer

4% Pfandbriefe Serie XII.

aus den Jahren **1879, 1880, 1881** kündigen und offeriert denjenigen, welche ihre Pfandbriefe bis zum 15. Juni auf 3½% abstempeln lassen, eine 4%ige Verzinsung bis zum 1. Januar 1891.

Nähere Auskunft erteilt und die Besorgung der Abstempelung vermittelt

Emil Georgii.

Lebensversicherungs- und Ersparnisbank in Stuttgart.

Bankfonds: 76 Millionen Mark.

Alle Ueberschüsse fallen an die Versicherten zurück.

Unentgeltliche Kriegsversicherung für Wehrpflichtige.

Versicherungs-Bedingungen unübertroffen günstig.

Nach Dividenden-Plan A. II. berechnet sich voraussichtlich die jährliche Prämie für eine

Versicherung von Mk. 1000

		20	25	30	35	40	Jährigen
zahlbar **beim Tode** für den	auf	12,18	13,38	14,76	16,86	20,10	Mark,
zahlbar **im 60. Jahre** oder bei **früherem Tode**	auf	15,78	18,26	21,64	26,94	35,98	Mark.

Bei Beteiligung mit **steigender Dividende** wird der Versicherte alljährlich mehr entlastet und nach 33 Jahren voraussichtlich ganz **prämienfrei.**

Diesjährige Sterblichkeit bis jetzt äußerst günstig.

Die Versicherung bietet für Jedermann eine vorzügliche **Kapitalanlage.**

Wer bis Ende Juni beigetreten ist, hat Anteil an dem diesjährigen Ueberschuß.

Statuten, Prospekte 2c. sind zu haben bei den Vertretern.

Calw: **Lehrer Müller.** Altensteig: **C. W. Lutz.** Calmbach: **Lehrer Rau.** Böblingen: **O.-A.-Geometer Emhardt.** Egenhausen: **J. Kaltenbach.** Herrenberg: **Geometer Ilg.** Monakam: **Lehrer Herriegel.** Nagold: **G. Schmid.** Weil d. Stadt: **Max Schöninger.** Wildbad: **Lehrer Eppler.** Wildberg: **Dreiz, Kameralamtsassistent.**

Velociped-Kurs.

Am **11. Juni 1889** beginne ich hier einen

Velociped- Lehrkurs,

wozu Teilnehmer noch höflichst eingeladen sind.

In Vertretung der Firma Gust. Hummel, Stuttgart:

Robert Bürg, Gasthof z. bad. Hof.

NB. Beim Ankauf einer Maschine wird der Cursus gratis erteilt.

Preislisten über Neuheiten von:
Jagdgewehren, Teschins, Revolvern, Scheibenbüchsen, Jagdutensilien etc.
versende ich an Jedermann frei ins Haus. — Alle meine Waffen sind amtlich geprüft und präcis eingeschossen. Für alle Waffen übernehme ich jede gewünschte Garantie. Jeder kann 4 Wochen Probe schiessen und dann tausche ich noch gratis um. Vorderladergewehre werden zu Hinterladern billigst umgearbeitet. Reparaturen werden sauber ausgeführt Für streng reelle Bedienung bürgt mein Weltrenommé.

Hippolit Mehles, Waffenfabrik, Berlin W., Friedrichstr. 159.

Philipp Schaible, Tuchmacher,

Altensteig,

empfiehlt sein bestsortiertes Lager in:

Tuchen, Buckskins, Tuchflanellen,

wollenen Reise-, Bett-, Bügel- und Pferdedecken,

Kinder-Couvertdecken,

Halbtuchen, Sommerzeugen, Futterzeugen 2c. 2c.

und sichere bei reeller Ware die billigsten Preise zu.

Schutzmarke.

Mariazeller Magen-Tropfen,

vortrefflich wirkend bei allen Krankheiten des Magens.

Unübertroffen bei Appetitlosigkeit, Schwäche des Magens, übelriechend. Athem, Blähung, saurem Aufstoßen, Kolik, Magenkatarrh, Sodbrennen, Bildung von Sand u. Gries, übermäßiger Schleimproduction, Gelbsucht, Ekel u. Erbrechen, Kopfschmerz (falls er vom Magen herrührt), Magenkrampf, Hartleibigkeit od. Verstopfung, Ueberladen des Magens mit Speisen und Getränken, Würmer-, Milz-, Leber- u. Hämorrhoidalleiden.—Preis à Flasche sammt **Gebrauchsanw. 80 Pf., Doppelflasche Mk. 1.40.**

Central-Versandt durch Apotheker **Carl Brady, Kremsier** (Mähren).

Die Mariazeller Magen-Tropfen sind kein GEHEIMMITTEL. Die Bestandtheile sind bei jedem Fläschchen in der **Gebrauchsanweisung** angegeben.

Echt zu haben in fast allen Apotheken. (116 D)

In Calw bei Apotheker **G. Stein;** in Liebenzell bei Apotheker **Staib;** in Teinach bei Apotheker **Jul. Kopp.**

Kentheim.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, alle unsere werten Freunde und Bekannte von Stadt und Land zu unserer am

Pfingstmontag, den 10. Juni,

stattfindenden Hochzeitsfeier in das Gasthaus z. Anker in Kentheim freundlichst einzuladen.

Valentin Yock, Kutscher in Weinheim.

Anna Maria Keppler, Tochter des Anwalt Keppler in Kentheim.

Ausverkauf

in fertigen Arbeitskleidern, Turntuchjuppen, Buckskins etc.

zu herabgesetzten Preisen, bei

Friedr. Pflick.

Ed. Printz,

Karlsruhe,

größtes Etablissement in Süddeutschland

für

Färberei und chemische Reinigung

von

Herren- und Damenkleidern, Möbelstoffen, Vorhängen etc.

Prompte und billigste Ausführung.

Agentur für **Calw** bei Frau **Pauline Heldmaier,** Modistin.

Ich bin befreit

von den lästigen Sommersprossen durch den täglichen Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilchseife.

Vorrätig: Stück 50 ₰ bei J. F. Oesterlen.

Seelig's

Sternkaffee,

homöopathischer

Gesundheitskaffee, Kaffee-Essenz, Kaffee-Ersatz,

sind ihrer Güte und Ausgiebigkeit wegen die vorzüglichsten Kaffee-Sparer. Zu haben in allen besseren Handlungen. — Man achte auf die Sternmarke.

Tapeten!

Naturelltapeten von **10 Pfg.** an,
Goldtapeten „ **20** „ „
Glanztapeten „ **30** „ „
in den schönsten, neuesten Mustern.
Musterkarten überallhin franco.
Gebr. Ziegler in Minden, Westfalen.

L. B. Guberan
Göppingen
Waffen-Versandtgeschäft
empfiehlt: **Teschings** (Zimmerflinten), **Schrotflinten, Stockflinten, Revolver** etc. **billigst** unter **Garantie.**
Munition, Papier- und Metallpatronenhülsen.
Illust. Preisliste gratis uno franco.

Bei Bedarf v. **Cigarrenspitzen** od. **Pfeifen** jeder Art, verlange man das mit über 2000 Abbild. in Originalgr. versehene neueste Musteralbum von **Brüder Oettinger** in **Ulm** a. D. Wiener Rauchutensilien-Fabriks-Depot. Stets d. Neueste. Billigste Bedien. Nur f. Wiederverkäufer.

Sensen, Sicheln, Stroh- und Maschinenmesser,

ächte Mailänder Wetzsteine,

Heu- u. Dunggabeln,

mit und ohne Stiel,

empfiehlt zu geneigter Abnahme

Carl Herzog,
vorm. Wilh. Kohler.

CHOCOLAT
Suchard
VEREINIGT VORZÜGLICHSTE QUALITÄT MIT MÄSSIGEM PREISE

1000e Raucher rühmen den neuen **3-Königstabak** v. Schmuck, Nördlgn. 9½ Pfd. 3 ℳ 30 ₰ Nachnahme.

6—8 Maurer

finden sofort dauernde Beschäftigung bei

Kaspar, Maurer.

Ein heizbares

Zimmer

hat sofort oder später zu vermieten

Hutmacher Schäberle.

Calw.

Eine Zinkbadwanne,

sowie einen **hölzernen Badzuber,** beides noch neu, hat billig zu verkaufen, wer? sagt die Red. d. Bl.

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw